

## **Tennisanlage wird erweitert**

### **Mehrere Bauanträge für Mehrfamilienhäuser - Aus der Sitzung Bau- und Umweltausschuss**

Mallersdorf-Pfaffenberg. (ak) Vor der Sitzung wurden von den Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses zwei Ortstermine wahrgenommen. Es ging um die Pflegemaßnahmen bzw. Die Entfernung von Eichen in der Eichenstraße und am Petersberg, mit denen man sich bereits 2017 und 2018 befasste und schließlich eine Entfernung ablehnte. Der Bau- und Umweltausschuss machte sich ein Bild vor Ort von der Situation. Es wurde beschlossen, eine unabhängige Baumpflegefirma zu Rate zu ziehen und das Ergebnis dem Bau- und Umweltausschuss bzw. dem Marktgemeinderat nochmals vorzulegen. Ein weiterer Ortstermin galt der Sanierung des Vorplatzes und der Wege im Brünulfriedhof. Dabei wurde festgestellt, dass der Vorplatz evtl. verkleinert und gepflastert werden sollte und zur Toilette könnte ein gepflasterter Weg angelegt werden. Die Wege im Friedhof könnten ferner eine neue Asphaltdeckschicht erhalten. Man werde die Maßnahmen mit der Kirchenverwaltung abstimmen.

Die Sitzung im Rathaus befasste sich dann zunächst mit der Behandlung von Bauanträgen, beginnend mit dem Antrag von Markus Dafner. Seinem Plan für den Anbau eines Wintergartens östlich an das bestehende Wohnhaus in Unterhaselbach 513 wurde zugestimmt. In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 04.08.2020 wurde bereits über den Bauantrag des TSV Pfaffenberg bezüglich einer Erweiterung der Tennisanlage um 2 Plätze beraten.

Dabei wurde das Einvernehmen zum Bauantrag nicht erteilt, da vorab Gespräche zwischen den beiden Tennisabteilungen durchgeführt werden sollen. Bürgermeister Christian Dobmeier hat mit den Abteilungsleitern gesprochen. Dem Bauantrag wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Dem Plan der Eheleute Christian und Birgit Schwarzberger aus Oberlindhart für den Neubau eines Wohnhauses mit Garage in der Adolf-Kolping-Str. 4 in Pfaffenberg wurde zugestimmt. Den beiden Baugesuchen der Eheleute Anita und Alexander Rehm jeweils zum Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 3 Wohneinheiten und Carport in Westen 721 und Westen 723 im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Niederlindhart/Westen“ wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Bauherrengemeinschaft Schamburek-Pirkel in 71101 Schönaich erhielt ebenfalls die Zustimmung für die Errichtung eines Doppelhauses im Akazienweg 11 in Mallersdorf. Johanna Stadler aus Mallersdorf plant den Abbruch des bestehenden Nebengebäudes und Errichtung einer neuen Garage mit Carport in Ried 1, wofür aufgrund der Größe eine Baugenehmigung erforderlich ist und erteilt wurde. Der Bauvoranfrage von Karl-Heinz Blasi, der einen Antrag auf Vorbescheid für den Neubau von zwei Doppelhäusern und 4 Garagen an der Straubinger Straße 33 in Pfaffenberg plant, wurde zugestimmt. Behandelt wurde ein Antrag auf Befreiung von Bauvorschriften der Eheleute Karl und Ruth Wellenhofer zur Errichtung eines Gartenhäuschens auf Ihrem Grundstück in der Lärchenstraße 10 in Mallersdorf, dem zugestimmt wurde.

Informiert wurde über eine Besprechung mit der DB Netz AG in Sachen Bahnübergangsmaßnahmen auf der Strecke Neufahrn – Radldorf. Die Strecke inkl. der Bahnübergänge soll bis voraussichtlich 2025 ertüchtigt werden. In der Sitzung wurden Pläne und Bilder aufgezeigt und die von der Bahn angedachten Maßnahmen zu jedem einzelnen der 13 Bahnübergänge im Marktbereich vorgestellt. Der Bau- und Umweltausschuss beschloss, dass in den jeweiligen Ortsteilen Bürgerversammlungen einberufen werden sollen, in denen die Bahn ihre Planungen vorstellt. Zur Verkehrssicherung der Brücke „Labersteg“ in Oberlindhart fand kürzlich eine Begehung mit Frau Dr. Fuchs von der

Arbeitssicherheit statt. Die Brücke ist in schlechtem Zustand, weshalb der Markt unbedingt Verkehrssicherungsmaßnahmen ergreifen muss. Die Brücke könnte bis auf Weiteres für den Verkehr gesperrt werden. Alternativ könnte ein GFK-Gitterrost als Belag aufgebracht und eine Erhöhung des Geländers vorgenommen werden und die Brücke wäre dann vorübergehend benutzbar. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 1.500 Euro brutto. Für die Erhöhung des Geländers und die Arbeitszeit fallen noch ca. 500 Euro an. In der Sitzung wurde für einen GFK-Gitterrost als Belag und die Erhöhung des Geländers gestimmt damit die Brücke weiterhin benutzbar bleibt.